NOVEMBER 26 VEREINSZEITUNG AUSGABE 3

SONNENBLATT



MEIN VEREIN. MEIN STOLZ.

WIR SIND JETZT NOCH BESSER ERREICHBAR:

NEUE TELEFONNUMMER

IHR HABT FRAGEN RUND UM UNSEREN VEREIN, EIN ANLIEGEN ODER MÖCHTET ETWAS LOSWERDEN?

AB SOFORT SIND WIR FÜR EUCH ERREICHBAR – GANZ UNKOMPLIZIERT:



TELEFONISCH / PER WHATSAPP

01525 399 99 95

Liebe Fußballbegeisterte,

die Zeit rast bekanntlich – und inzwischen sind wir wieder in der Jahreszeit angekommen, in der Winterjacke, Handschuhe und ein warmer Schal zur Grundausstattung am Spielfeldrand gehören. Die Tage werden kürzer, die Abende kälter und das Flutlicht im SVH-Sportpark brennt regelmäßig. Doch während es draußen früher dunkel wird, geht das Vereinsleben bei uns munter weiter. Auf unseren Plätzen wird trainiert, gespielt, angefeuert und gelacht. Wer in diesen Tagen bei uns vorbeischaut, merkt schnell: Auch die kühleren Temperaturen können die Begeisterung für unseren Fußball nicht bremsen.

Im vergangenen Monat ist wieder einiges passiert. Besonders lebendig wurde es während der Herbstferien bei unserem traditionellen Herbstcamp. Rund 30 Kinder verbrachten eine Woche voller Fußball, Bewegung und gemeinsamer Erlebnisse bei uns. Für die vier ehrenamtlichen Trainer stand am Ende ein durchweg positives Fazit. Neben den sportlichen Aufgaben war es vor allem das Miteinander, das diese Woche auszeichnete. Zusammen Herausforderungen meistern, sich gegenseitig helfen und gemeinsam lachen – genau solche Momente machen ein Camp besonders. Wenn Kinder mit Freude auf den Platz kommen und mit vielen schönen Erinnerungen nach Hause gehen, ist das für alle Beteiligten die beste Bestätigung. Einen ausführlichen Rückblick findet ihr in dieser Ausgabe.

Auch unsere Mannschaften haben die vergangenen Wochen genutzt, um abseits des gewohnten Trainingsalltags gemeinsam etwas zu erleben. Teambildende Maßnahmen und Ausflüge gehören für uns zum Vereinsleben dazu. Denn Zusammenhalt entsteht ebenso in den Momenten, in denen man miteinander unterwegs ist, sich unterhält und seine Mitspieler einmal von einer anderen Seite kennenlernt. Was dabei wächst, hilft später auch auf dem Platz: Vertrauen, gegenseitiges Verständnis und das Gefühl, sich aufeinander verlassen zu können.

Sportlich ging es ebenfalls ordentlich zur Sache. Unsere beiden Männermannschaften sammelten wieder fleißig Punkte. Dahinter stehen Einsatz im Training, Leidenschaft an den Spieltagen und viele Menschen, die rund um die Mannschaften mit anpacken. Gerade in den ungemütlicheren Wochen tut dabei jede Unterstützung von außen gut. Ein aufmunternder Zuruf, Applaus für eine gelungene Aktion oder das gemeinsame Mitfiebern können viel bewirken. Deshalb freuen wir uns über jeden, der auch mit dicker Jacke den Weg in den SVH-Sportpark findet.

Für unsere U10 und U11 standen zuletzt die Leistungsvergleiche auf dem Programm. Solche Begegnungen bieten den Kindern die Möglichkeit, sich gegen unterschiedliche Gegner auszuprobieren und neue Erfahrungen zu sammeln. Dabei zählt für uns besonders, dass sie mutig bleiben, eigene Entscheidungen treffen und aus gelungenen, wie schwierigen Situationen etwas mitnehmen. Jeder Vergleich liefert neue Eindrücke und zeigt, woran wir im Training gemeinsam weiterarbeiten können.

Unsere C-Juniorinnen waren ebenfalls unterwegs. Zuletzt führte sie die Auswärtsfahrt nach Torgau. Auch sie gehören selbstverständlich zu dem vielfältigen Fußballleben, das unseren Verein ausmacht. Unterschiedliche Mannschaften, verschiedene Altersklassen und viele gemeinsame Ziele bringen Woche für Woche Bewegung in unseren Sportpark.

Damit wir unsere Kinder und Jugendlichen gut begleiten können, lernen auch unsere Trainer weiter dazu. Bei einer Schulung durch einen ehemaligen NLZ-Trainer der SG Dynamo Dresden erhielten sie neue Anregungen für ihre Arbeit. Gelegenheiten sind wertvoll: Sie laden dazu ein, Fragen zu stellen, Erfahrungen auszutauschen und die eigene Trainingsgestaltung weiterzuentwickeln. Ein weiteres Angebot ist nach den Herbstferien gestartet: unsere freitags stattfindende Bewegungsschule. Hier sind alle Kinder eingeladen, die Lust auf Fußball und Freude an Bewegung haben – auch ohne Spiele am Wochenende. Gemeinsam aktiv sein, Neues ausprobieren und mit Spaß dazulernen stehen im Mittelpunkt.

All das wird durch Menschen möglich, die unserem Verein ihre Zeit und Energie schenken. Ob als Trainer, Helfer, Eltern oder Unterstützer: Viele Aufgaben geschehen im Hintergrund und sind doch unverzichtbar. Dafür möchte ich an dieser Stelle herzlich Danke sagen. Auch in diesem Sonnenblatt haben wir wieder einiges für euch zusammengestellt. Freut euch auf Einblicke in unsere Mannschaften, Geschichten aus dem Vereinsleben und eine spannende Kolumne.

Ihr seht: Beim SV Helios geht die Sonne niemals unter – auch dann nicht, wenn es draußen früher dunkel wird.

Macht es euch gemütlich und habt viel Spaß beim Lesen unseres Sonnenblatts!

Blau-Gelbe Grüße
Eure SONNENBLATT-Redaktion

BLICK IN DEN NOVEMBER

Die kommenden Wochen halten für unsere Helios-Familie wieder volle Fußballwochenenden und einige besondere Höhepunkte bereit. Flutlichtspiele, spannende Nachwuchsduelle und unsere Leistungstests sorgen dafür, dass im SVH-Sportpark auch im November einiges los ist.

Gleich zweimal hintereinander dürfen sich unsere Zuschauer auf ein Heimspiel unserer ersten Männermannschaft unter Flutlicht freuen. Am 13. November gegen Turbine Dresden II und am 20. November gegen den FV Löbtauer Kickers II geht es auf heimischem Platz um die nächsten Punkte. Fußball am Abend, Flutlicht und Unterstützung vom Spielfeldrand – beste Voraussetzungen für zwei stimmungsvolle Begegnungen. Packt euch warm ein und unterstützt unsere Jungs!

Auch unsere zweite Männermannschaft ist zu Hause gefordert. Mit dem FV Hafen Dresden und dem SV Eintracht Strehlen warten die nächsten Aufgaben. Beide Männerteams freuen sich über zahlreiche Zuschauer, die mitfiebern und ihnen den Rücken stärken.

Im Nachwuchs beginnt für unsere D-Junioren ein neuer Abschnitt. Nach Abschluss der Qualifikationsrunden wurden die Mannschaften in Gold-, Silber- und Bronzerunden eingeteilt. Nun warten neue Gegner und Herausforderungen auf unsere jungen Kicker. Sie werden wieder mit viel Einsatz auf den Platz gehen, um ihre bestmögliche Leistung abzurufen und sich gemeinsam weiterzuentwickeln.

Der November steht außerdem im Zeichen unserer vereinsinternen Leistungstests ab der U9. In insgesamt neun Disziplinen aus den Bereichen Athletik und Technik können die Kinder während ihrer Trainingseinheiten zeigen, was sie bereits können. Die Tests finden einmal pro Halbjahr statt und machen Fortschritte über die Saison hinweg sichtbar. Die Ergebnisse werden in einer Übersicht festgehalten, bevor am Saisonende die Jahrgangsbesten gekürt werden. Für die Kinder ist das immer eine zusätzliche Motivation: sich ausprobieren, eigene Leistungen verbessern und mit Freude die nächste Herausforderung annehmen.

Ein besonderes Augenmerk gilt in diesen Wochen unseren C-Juniorinnen in der Landesliga. Aktuell beträgt ihr Rückstand auf Tabellenführer FC Erzgebirge Aue nur einen Punkt. Am 15. November geht es auswärts gegen Aue zum absoluten Spitzenspiel – eine spannende Aufgabe für unsere Mädels!

Anschließend steht am 22. November um 11:30 Uhr ihr letztes Heimspiel des Jahres an. Zu Gast im SVH-Sportpark ist der SV Eintracht Leipzig Süd. Ein guter Anlass, unsere C-Juniorinnen noch einmal zahlreich und lautstark zu unterstützen. Die Mannschaft hat sich mit ihren Leistungen eine tolle Ausgangsposition erarbeitet und freut sich auf Rückhalt vom Spielfeldrand.

Zum Abschluss schon einmal ein Blick über den November hinaus: Am 5. Dezember findet unser traditioneller Weihnachtsmarkt statt. Im Hintergrund arbeiten unsere ehrenamtlichen Helfer bereits an einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Helios-Familie. Genauere Informationen folgen über unsere Social-Media-Kanäle. Zum Weihnachtsmarkt erscheint außerdem das letzte Sonnenblatt dieses Jahres.

Es gibt also viele gute Gründe, in den kommenden Wochen im SVH-Sportpark vorbeizuschauen. Wir freuen uns auf spannende Spiele, gemeinsame Erlebnisse und eure Unterstützung.

1.MÄNNERMANNSCHAFT



Trainer
Stefan Jacob

Co-Trainer
Thomas Thiem

Co-Trainer
Bernd Thiem

Mannschaftsleiter
Holger Heinz

1	Ben	Juhrig (TW)	08.10.2002
2	Lucas	Nicolai	27.05.2003
5	Luis	Püschmann	27.03.2002
6	Nils	Hunger (K)	03.11.2003
7	Niels	Grell	28.02.1984
8	Maximilian	Stelling	08.05.2001
9	Nestor Jose	Oliveros Aguino	13.04.2001
10	Leon	Paatz	05.05.2001
11	Franz	Stolze	12.05.2005
13	Timo	Heinz	25.01.2000
15	Ben	Göppel	07.12.2006
16	Denny	Cottin	19.01.1990
18	Tim	Lorenz	09.07.2001
19	Riccardo	Zunk	02.10.2001
20	Ben	Winter	12.02.2004
21	Luca Laurin	Dreßler	17.07.2002
22	Martial	Tsombe Dongmo	09.06.1990
24	Maik	Martick	13.08.1990
25	Emil	Heimann	11.07.2007
27	Fridolin	Michel	25.06.2001
28	Christian	Richter	21.04.2006
29	Tobias	Mann (TW)	14.03.2002
31	Paul Enrique	Díaz Hernández	31.10.1994
	Leo	Herrmann	24.01.2006

2.MÄNNERMANNSCHAFT



Trainer
Thilo Zwintscher

Co-Trainer
René Zunk

Mannschaftsleiter
Daniela Hennecke

1	Felix	Dörfel (TW)	27.12.2001
2	Lennart	Müller	25.02.2003
3	Niclas	Götzel	18.05.2002
4	Henning	Starke	18.03.1999
5	Paul Maruis	Harder	16.10.2003
6	Hugo	Paatz	29.10.2000
7	David	Kollasch	02.10.1989
8	Philipp	Brandau (K)	30.12.1990
10	Luca	Habermann	19.01.2000
11	Kai	Annenmüller	25.09.2001
12	Tom	Martin	22.02.2000
13	Chris Benedikt	Stolle	13.07.2003
14	Adrian	Klein	13.12.1998
15	Anton	Streit	28.03.1999
16	Daniel	Donath	20.02.1986
17	Christian Imanol	Hernandez	07.08.2001
18	Benito	Seidel	04.09.2007
19	Paul	Gottschaldt	09.11.1997
22	Elvis Diego	Delgado Saavedra	26.02.2006
23	Carlo	Hoffmann	15.10.2005
25	Tobias	Paulig	03.07.1997
26	Eric	Winkler (TW)	08.10.1998
27	Maximilian	Jäger	04.08.2002

SPIELPLAN

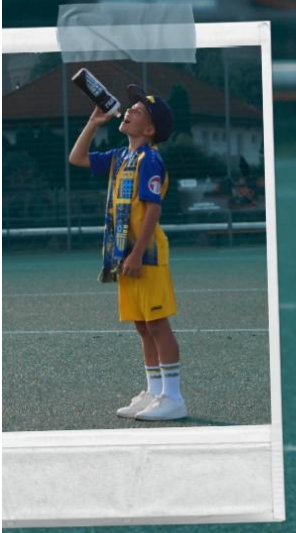
Zeit	Spiel	Heim	Gast	Ergebnis
06.08.26	FS	SV Sachsenwerk Dresden	SVH	2:2
09.08.26	FS	SpG SV Königshain	SVH	1:3
16.08.26	FS	SVH	FSG Wacker 90 DD-L. II	4:0
28.08.26	Liga	FV B/W Zschachwitz II	SVH	2:6
06.09.26	Liga	SVH	VfB Hellerau-Klot. II	2:2
13.09.26	Liga	Serkowitzer FSV	SVH	1:1
20.09.26	Liga	SVH	TSV Rotation Dresden II	2:0
27.09.26	Liga	SG Einheit DD-Mitte II	SVH	1:4
02.10.26	Pokal	SpG SV Freital II / SCF 4	SVH	7:0
11.10.26	Liga	SVH	SV Eintracht Dobritz II	0:3
25.10.26	Liga	SG Gebergrund Goppeln II	SVH	4:1
01.11.26	Liga	SVH	SG Dresdner Verkehrsb.	1:1
08.11.26	Liga	TSV Cossebaude II	SVH	0:1
So, 15.11.26	Liga	SVH	FV Hafen Dresden	11:00 Uhr
So, 22.11.26	Liga	SVH	SV Eintracht Strehlen	15:30 Uhr
Sa, 28.11.26	Liga	Radeberger SV II	SVH	12:45 Uhr
So, 06.12.26	Liga	SVH	FV Dresden Süd-West II	09:15 Uhr

Zeit	Spiel	Heim	Gast	Ergebnis
19.07.26	FS	SG Kesselsdorf	SVH	2:0
26.07.26	FS	SC Freital III	SVH	6:0
02.08.26	FS	SV Birkwitz-Pratzschwitz	SVH	5:3
07.08.26	FS	SVH	SG Wurgwitz	2:4
16.08.26	FS	SVH	FV B/W Zschachwitz	4:0
23.08.26	FS	SSV Neustadt/Sachsen	SVH	2:0
30.08.26	Liga	SpVgg. Dresden-Löbtau II	SVH	1:5
04.09.26	Liga	SVH	SG Weixdorf II	3:2
13.09.26	Liga	SG Weißig	SVH	3:0
20.09.26	Liga	SVH	BSV Lockwitzgrund	5:2
27.09.26	Liga	SG Einheit Dresden-Mitte	SVH	3:2
04.10.26	Pokal	SVH	SG Gebergrund Goppeln	2:3
11.10.26	Liga	FSV Lokomotive Dresden	SVH	1:2
24.10.26	Liga	SV Sachsenwerk Dresden	SVH	0:1
01.11.26	Liga	SVH	SG Motor Trachenberge	1:1
06.11.26	Liga	SC Borea Dresden II	SVH	2:1
Fr, 13.11.26	Liga	SVH	SSV Turbine Dresden II	19:00 Uhr
Fr, 20.11.26	Liga	SVH	FV Löbtauer Kickers II	19:00 Uhr
So, 29.11.26	Liga	Sportfreunde 01 DD-Nord	SVH	11:30 Uhr
Sa, 05.12.26	Liga	SVH	SG Dölzschen	offen

HELITTEN COLLECTION

"Helitten-Cap"
29,99,-

Trinkflasche
"Mein Verein. Mein Stolz"
9,99,-



"Helitten-Fanschal"
19,99,-

"Helitten-Sportsocken"
9,99,-

SCANE FÜR

AB SOFORT ERHÄLTLICH!

HERBSTCAMP

Rund 30 Kinder, jede Menge Energie und eine ganze Ferienwoche voller Möglichkeiten: Als am Montagmorgen der ersten Herbstferienwoche alle Teilnehmer vor uns standen, war die Vorfreude groß. Wow, was für eine Truppe! Da wartete auf unsere vier ehrenamtlichen Trainer eine lebendige Woche. Doch ausgerechnet zum Auftakt blieb es auf Trainerseite verdächtig still.

Der Grund war kein fehlender Kaffee. Die Begrüßung funktionierte diesmal ganz ohne Worte. Nacheinander blitzten Zettel auf: „Herzlich willkommen zum Herbstcamp!" Dann: „Wir freuen uns auf eine ereignisreiche Woche!" Und schließlich: „Wir benötigen drei Freiwillige für unseren Start." Damit war die erste Challenge eröffnet – und die Neugier geweckt. Dieser etwas andere Einstieg kam bei den Kindern richtig gut an. Fortan wartete jeden Tag eine neue Aufgabe auf sie. Mal musste gemeinsam überlegt, mal genau hingeschaut und immer wieder um die Ecke gedacht werden. Wer morgens auf den Platz kam, hatte also schon die erste Frage im Kopf: Was haben sich die Trainer heute wieder ausgedacht?



Am Montag standen zunächst kleine Kennenlernspiele auf dem Programm, bevor auf unserem Vereinsgelände ausgiebig Fußball gespielt wurde. Außerdem führten wir den „Trick der Woche" ein. Der begleitete die Kinder durch das gesamte Camp und konnte täglich in kleinen Spielen ausprobiert und geübt werden. Denn zwischen „Das sieht einfach aus" und „Das bekomme ich selbst hin" liegen bekanntlich manchmal ein paar Versuche. Zum Glück hatten wir dafür eine ganze Woche Zeit.

Am Dienstag führte uns der Tagesausflug zunächst zu Fuß zu REWE. Bevor später die Bälle rollten, musste erst einmal der Einkauf für das gemeinsame Pizzabacken erledigt werden. Schließlich lässt sich eine hungrige Fußballtruppe nicht allein mit schönen Pässen und guten Vorsätzen versorgen. Anschließend ging es auf das Vereinsgelände der SG Verkehrsbetriebe nach Wachwitz. Dort wartete eine zweistündige Trainingseinheit, bei der sich die Kinder ordentlich auspowerten und durchaus an ihre Grenzen gingen. Die Aussicht auf selbst gebackene Pizza war dabei sicher keine schlechte zusätzliche Motivation. Zum Tagesabschluss wurde dann gemeinsam gegessen – bei bestem Sonnenuntergang auf der Sportanlage. Viel Bewegung, leckere Pizza und die ganze Gruppe beisammen: Dieser Dienstag hatte alles, was ein gelungener Ferientag braucht.



Am Mittwoch waren wir wieder auf unserem heimischen Sportplatz gefragt. Technikübungen, abwechslungsreiche Spielformen und kleine Denkaufgaben sorgten dafür, dass weder Füße noch Köpfe lange Pause hatten. Gemeinsam beschäftigten wir uns mit der Frage: Was braucht eigentlich ein Fußballer? Unsere

Erkenntnisse brachten wir auf drei wesentliche Punkte: Der Kopf ist entscheidend, Tore schießen gehört dazu und ohne Athletik wird es ebenfalls schwierig. An drei entsprechenden Stationen konnten die Kinder diese Bereiche erleben und sich immer wieder neu herausfordern. Es wurde gedacht, geschwitzt, ausprobiert und gespielt – ein kleines Feuerwerk an Aufgaben, bei dem jeder seine Stärken zeigen und an anderen Dingen weiterarbeiten konnte.

Am Donnerstag stand ein inzwischen fester Bestandteil unseres Herbstcamps an: der Besuch in der BallsportARENA. Dort freuten wir uns nicht nur auf das gewohnt leckere Mittagessen. Mit der Speedcourt-Anlage, Kegeln, Tischtennis und einer Hockey-Station warteten gleich mehrere Möglichkeiten, sich sportlich auszutoben.



Dabei zeigte sich wieder einmal, wie viel in unseren Kindern steckt. Reaktionsvermögen, Geschicklichkeit und Koordination waren auf unterschiedliche Weise gefragt. Und wer sonst vor allem dem Fußball hinterherjagt, durfte feststellen: Auch ein Tischtennisball oder ein Hockeyschläger können einen ganz schön beschäftigen.

Am Freitag ging es früh noch einmal auf unseren Platz. Zum letzten Mal wartete eine Challenge auf die Gruppe – und diesmal schien mit den Zetteln etwas nicht zu stimmen. Ein paar Buchstaben waren verschwunden! Offenbar sollten zum Campabschluss auch die Köpfe noch einmal richtig auf Betriebstemperatur kommen. Doch unsere Kinder ließen sich davon nicht ausbremsen. Gemeinsam wurde gegrübelt und auch diese Aufgabe erfolgreich bewältigt. Danach gehörte der Platz noch einmal ganz dem Fußball: Ein Funino-Turnier bildete den sportlichen Abschluss. Bei einem kleinen Videodreh für unsere Instagram-Seite konnten die Kinder außerdem noch vor der Kamera zeigen, mit wie viel Freude sie dabei waren.

Was nach fünf Tagen bleibt, sind viele schöne Erinnerungen – und vor allem der Eindruck einer Gruppe, die hervorragend miteinander umgegangen ist. Die Kinder machten begeistert mit, halfen einander und trugen damit selbst entscheidend zum Gelingen dieser Woche bei.

Unser Organisator zieht ein besonders positives Fazit:

„Wenn ich auf die vergangenen Jahre zurückblicke, hat dieses Herbstcamp in meinen Augen noch einmal eine Schippe draufgelegt. Die Kinder haben sensationell mitgezogen, jeder hat dem anderen geholfen. Genauso verbindet man Ferien und Fußball. Mir persönlich hat es riesigen Spaß gemacht, die Kinder durch diese Woche zu begleiten. Ich freue mich schon jetzt auf unsere Fußballcamps im nächsten Jahr – sie sind immer ein echtes Highlight in unserem Vereinskalender."

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren vier ehrenamtlichen Trainern und allen, die diese Woche möglich gemacht haben. Und natürlich unseren Kindern: Ihr habt aus einem vollen Camp ein richtig gutes Team gemacht!

SPONSOR DES MONATS - EVERNEST

Ihr starker Partner für Immobilien in Dresden



Im Rahmen unseres monatlichen Sonnenblatts möchten wir euch mit **Evernest** einen weiteren starken Partner an der Seite des SV Helios 24 Dresden vorstellen. Evernest vereint die regionale Expertise erfahrener Immobilienmakler mit modernster digitaler Technologie, um Eigentümern und Suchkunden den bestmöglichen Service zu bieten.

Besonders bedanken möchten wir uns an dieser Stelle für die großartige Unterstützung unserer Jugend: Dank Evernest konnten sich unsere D2-Junioren (U12) über einen komplett neuen Trikotsatz freuen. Egal ob es um den erfolgreichen Verkauf einer Immobilie, eine fundierte Marktpreiseinschätzung oder die Suche nach dem neuen Traumzuhause in Dresden geht: Das Team von Evernest begleitet diesen Prozess transparent, engagiert und mit viel Herzblut.

Genau wie unsere Mannschaften auf dem Platz für jeden Ball kämpfen, gibt das Team von Evernest bei der Vermittlung von Immobilien jeden Tag vollen Einsatz und sorgt für einen reibungslosen Ablauf vom ersten Gespräch bis zum Notartermin.

Wenn ihr euch für den aktuellen Wert eurer Immobilie interessiert oder professionelle Unterstützung beim Verkauf sucht, schaut gerne bei den Experten vorbei oder informiert euch online: **https://www.evernest.com/de/unsere-makler/dresden/**

Wir danken Evernest im Namen des gesamten SV Helios 24 Dresden herzlich für den neuen Trikotsatz sowie die tolle Unterstützung unseres Vereins und freuen uns sehr auf die weitere gemeinsame Zusammenarbeit!

Ansprechpartner Marcus Flügel marcus.fluegel@evernest.com



INTERVIEW DES MONATS



In der dritten XL-Ausgabe dieses Jahres stellen wir euch im Interview des Monats Louis John vor. Als Kapitän unserer B-Jugend geht er voran, als Schiedsrichter übernimmt er Verantwortung an der Pfeife. Mit viel Einsatz und hoher Trainingsbereitschaft engagiert sich Louis für unseren Verein. Ich habe mit ihm über seine beiden Rollen, seine Mannschaft und persönliche Wünsche gesprochen. Seid gespannt…



Herzlich Willkommen Louis, schön, dass du dir die Zeit genommen hast. Seit dieser Saison bist du Kapitän unserer U17. Was bedeutet dir diese Aufgabe?



„Es bedeutet mir sehr viel, das Vertrauen der Mannschaft und des Trainers zu haben. Ich spiele mittlerweile seit fast 11 Jahren für den Verein und denke, dass ich dadurch einiges an Erfahrung mitbringe. Außerdem denke ich, dass mein Ehrgeiz, den ich in den Spielen auf den Platz bringe, eine gute Motivation für die Mannschaft ist. Ich möchte als Kapitän Verantwortung übernehmen, meine Mitspieler unterstützen und auf dem Platz vorangehen."

Ihr habt die Meisterrunde leider knapp verpasst. Wie blickst du auf die bisherige Saison zurück?

„Ich bin natürlich sehr enttäuscht darüber, dass wir die Meisterrunde so knapp verpasst haben. Ich weiß, dass unser Potenzial deutlich höher liegt. Gerade in wichtigen Spielen, beispielsweise gegen Löbtau oder Zschachwitz, haben wir leider nicht die Leistung auf den Platz gebracht, zu der wir eigentlich in der Lage sind. Dadurch haben wir die Meisterrunde letztendlich knapp verpasst. Eine große Motivation war jedoch das Spiel am letzten Spieltag der Qualirunde gegen den *Tabellenführer Laubegast. Dort konnten wir eine unserer besten Leistungen der Qualirunde zeigen und diese mit einem abschließenden Sieg beenden."*

Ich habe das Spiel selbst in der 2.Halbzeit verfolgt, die Tugenden, welche ihr auf den Platz gelassen habt, wie Zusammenhalt und Leidenschaft waren beeindruckend und auch fußballerisch gab es den ein oder anderen klasse Moment am Spielfeldrand zu bestaunen. Was wollt ihr als Mannschaft verbessern und welche Ziele habt ihr für den weiteren Saisonverlauf?

„Ich finde, dass wir uns in der kurzen Zeit, in der Spieler aus der alten B-Jugend und hochgekommene Spieler aus der C-Jugend zusammengekommen sind, sehr schnell gefunden haben und zu einem richtigen Team zusammengewachsen sind. Ich bin der Meinung, dass es uns grundsätzlich nicht an fußballerischen Fähigkeiten fehlt, sondern wir in den Spielen noch etwas mehr Ehrgeiz und Willenskraft zeigen müssen. Ich sehe uns in der Abstiegsrunde als klaren Favoriten und habe persönlich das Ziel, diese ohne Niederlage zu gestalten. Außerdem stehen wir nach einer starken Leistung im Pokal-Achtelfinale gegen Rotation mittlerweile im Viertelfinale. Dort arbeiten wir ganz klar auf den Sieg hin. Deshalb glaube ich auch daran, dass wir den Team Pro Stadtpokal der B-Jugend am Ende mit nach Hause nehmen können."

Das ist ein großartiges Ziel. Du bist auch als Schiedsrichter für unseren Verein im Einsatz. Wie bist du dazu gekommen und was macht dir daran besonders Spaß?

„Die Entscheidung, als Schiedsrichter tätig zu werden, kam bei mir relativ spontan. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Schiedsrichtern im Verein und der Möglichkeit, weiterhin etwas mit Sport zu machen und gleichzeitig mit meinem Hobby Fußball Geld zu verdienen, schien mir das eine ideale Idee. Ich freue mich sehr, diese Entscheidung getroffen zu haben. Gerade am Anfang ist es zwar nicht immer einfach, sich durchzusetzen, aber mit der Zeit stärkt diese Aufgabe auch das eigene Selbstbewusstsein. Aktuell pfeife ich hauptsächlich ältere Mannschaften. Mir macht es besonders viel Spaß, Verantwortung zu übernehmen, die Fairness auf dem Spielfeld selbst in der Hand zu haben und vor allem mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen und sich über die gemeinsame Liebe zum Fußball auszutauschen."

Hat deine Tätigkeit als Schiedsrichter deinen Blick auf das Spiel und dein Verhalten als Spieler verändert?



„Ja, auf jeden Fall. Man hat mittlerweile deutlich mehr Verständnis für die Entscheidungen, die eine einzelne Person auf dem Spielfeld treffen muss. Ich würde auch sagen, dass ich als Spieler ruhiger geworden bin, da ich genau weiß, wie es sich für einen Schiedsrichter anfühlt, wenn jeder etwas zu sagen hat oder seine eigene Meinung mitteilen muss. Außerdem hat die Tätigkeit als Schiedsrichter auch einen gewissen Einfluss auf mein Spielverständnis, da ich mittlerweile bessere Kenntnisse über die Regeln habe und Spielsituationen dadurch teilweise anders wahrnehme."

Was würdest du jungen Vereinsmitgliedern sagen, die überlegen, ebenfalls Schiedsrichter zu werden?

„Wenn du an den Wochenenden viel Zeit hast und dir, wie mir, ein Spiel am Wochenende nicht ausreicht, kann ich dir nur empfehlen, Schiedsrichter zu werden. Es macht Spaß, man bleibt dem Fußball verbunden und kann sich nebenbei auch noch etwas dazuverdienen. Der Verein unterstützt einen dabei sehr gut und auch vor dem Schiedsrichterlehrgang muss man keine Angst haben. Wenn man selbst Fußball spielt, kennt man die grundlegenden Regeln bereits. Alles Weitere

lernt man mit der Zeit. Außerdem finde ich, dass man durch die Tätigkeit als Schiedsrichter auch persönlich viel dazulernen und sich weiterentwickeln kann."

Sehr gute Wort, die du gefunden hast. Gehen wir mal Richtung unserem Gedankenspiel: Stell dir vor, du könntest einen Tag mit einem Fußballprofi deiner Wahl verbringen. Wen würdest du wählen und was würdest du mit ihm unternehmen?

„Ich würde wahrscheinlich Nico Schlotterbeck wählen, da er auf derselben Position spielt, wie ich und für mich deshalb eine Art Vorbild ist. Besonders sein Spielstil gefällt mir. Ich würde gerne ein paar Tipps von ihm bekommen, vor allem dazu, wie ich mich als Innenverteidiger verbessern und in bestimmten Situationen noch besser verteidigen kann. Außerdem würde ich mir gerne mit ihm ein Fußballspiel anschauen und dieses anschließend gemeinsam analysieren. So könnte ich noch mehr Erfahrung sammeln und einiges für mein eigenes Spiel mitnehmen."

Wer aus eurer Mannschaft würde am ehesten bei einer Talentshow mitmachen – und womit würde er das Publikum überraschen?

„Mir ist ehrlich gesagt niemand aus der Mannschaft bekannt, der ein Talent hat, das besonders gut zu einer Talentshow passen würde. Eine Sache kann Luis Metzler aber richtig gut: Er lernt sehr schnell neue Sprachen und spricht mittlerweile fast fließend Französisch."

Vielleicht wirst du in einer ruhigen Minute mit deinen Jungs noch das ein oder andere Talent erfahren. Zuletzt darf man sagen, dass ihr mit Lars Kellert, als Cheftrainer, einen sehr kompetenten Coach an eurer Seite habt, welcher euch noch viel mitgeben kann. Mit welchen drei Eigenschaften würdest du Lars beschreiben?

„Ehrgeizig, lustig und erfahren."

Louis, vielen Dank für das tolle Interview. Für die Meisterrunde und natürlich die Mission Pokalsieg wünsche ich dir samt deiner Mannschaft viel Erfolg, als Schiedsrichter immer die richtige Entscheidung und für die Zukunft auf dem Fußballplatz vor allem ganz viel Spaß!

FOKUS AUF DEN NACHWUCHS

Ein Sonntag voller Fußball in Zwickau

Am letzten Sonntag der Herbstferien führte der Weg für unsere E-Jugend nach Zwickau. Unweit des FSV-Stadions, in dem an diesem Tag das Westsachsen-Derby zwischen Zwickau und Erzgebirge Aue stattfand, waren unsere U10 und U11 selbst gefordert. Den Anfang machten am Vormittag unsere Kinder des Jahrgangs 2017. Im Modus „Jeder gegen jeden" ging es gegen sechs andere Mannschaften. Auf einem herbstlich geprägten Rasenplatz zeigten die Kinder trotz kühler Temperaturen, dass sie richtig Bock auf Fußball hatten! An der einen oder anderen Stelle fehlte noch die letzte Überzeugung in den eigenen Aktionen. Gleichzeitig gab es viele Lichtblicke und wertvolle Erfahrungen, aus denen die Kinder wieder etwas mitnehmen konnten. Die Freude am Toreschießen und gemeinsamen Verteidigen war deutlich zu sehen – und genau darauf kommt es in dieser Altersklasse an.

Im Anschluss war unsere U11 an der Reihe. Acht Mannschaften starteten in zwei Vorrundengruppen. Nach einer knappen Niederlage gegen die starke USG Chemnitz gelangen gegen den FC Sachsen 90 Werdau und die SG Mülsen zwei deutliche Siege. Im Viertelfinale überzeugte unsere Mannschaft auch gegen den Gastgeber und zog verdient ins Halbfinale ein. Dort wartete erneut die USG Chemnitz – diesmal mit dem besseren Ende für unsere Jungs! Nach zwölf überzeugenden Minuten war die Revanche geglückt und der Finaleinzug perfekt. Im Endspiel mussten wir uns schließlich dem SV SCHOTT Jena geschlagen geben. Auch wenn die Niederlage zunächst ärgerlich war, überwog am Ende die Freude über ein starkes Turnier und den verdienten zweiten Platz. Die Trainer waren mit der Leistung sehr zufrieden, und die Kinder belohnten sich mit einem Platz auf dem Treppchen und der Silbermedaille!



Ein erlebnisreicher Fußballsonntag mit viel Spielfreude, wichtigen Erfahrungen und einem schönen gemeinsamen Erfolg!

Unsere Juniorinnen hinterlassen Eindruck bei Dynamo

Anfang November nahmen einige unserer C- und D-Juniorinnen am Sichtungstraining der SG Dynamo Dresden für die Jahrgänge 2010 bis 2015 teil. Unter mehr als 100 Kindern konnten sie ihr Können zeigen – und hinterließen dabei einen starken Eindruck. Einige unserer Spielerinnen überzeugten auf ganzer Linie und rückten in den Fokus der Dynamo-Verantwortlichen. Das positive Feedback freut uns sehr und macht uns stolz auf die Entwicklung unserer Mädchen.

Diese Rückmeldung ist zugleich eine schöne Bestätigung für die engagierte Nachwuchsarbeit, die unsere Trainer gerade im Mädchenbereich über die vergangenen Jahre geleistet haben.

Oh, wie lecker

Am Montag Ende Oktober lud unsere C2 zu einem Spendenabend ein – mit einem klaren Ziel: die Mannschaftskasse aufbessern und den Eltern DANKE für ihre großartige Unterstützung am Spielfeldrand sagen. Gemeinsam mit Trainer Steve deckten die Jungs die Tische ein und begrüßten die Gäste mit einem Sektempfang. Auf den Tisch kamen herbstliche Kürbissuppe, Rouladen mit Klößen und Rotkraut, sowie leckere Dessertvariationen. Das Ergebnis? Ein voller Erfolg! Die Resonanz war groß, die Mannschaft war fast vollzählig vertreten und sogar zwei ehemalige Spieler ließen sich den Abend nicht entgehen. Neben gutem Essen gab es jede Menge Gemeinschaft und einen ersten Ausblick auf die Hallensaison. Ein riesiges DANKE an alle Gäste und Helfer für diesen gelungenen Abend und die großzügige Unterstützung unserer Mannschaftskasse. Zusätzlich konnten wir Spenden für den Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen e. V. sammeln. Im November besuchen wir den Verein zu einem gemeinsamen Teamevent!



Vom Fußballplatz in die Eishockeyarena!

Ein Tag vor Halloween traf sich unsere U11 zu einem gemeinsamen Teamausflug. Los ging es auf unserem Sportplatz mit zwei Teamspielen, bei denen Teamgeist, Reaktionsvermögen und Köpfchen gefragt waren. Gemeinsam Lösungen finden, schnell reagieren und sich gegenseitig unterstützen – der perfekte Auftakt! Nach 45 Minuten Denksport ging es mit der S-Bahn zur JOYNEXT Arena. Dort erwartete uns das DEL2-Spiel der Dresdner Eislöwen gegen den EC Bad Nauheim. In einer spannenden, aber torarmen Partie gingen die Eislöwen zunächst mit 1:0 in Führung. Mit zwei Treffern innerhalb weniger Sekunden drehten die Gäste jedoch das Spiel und nahmen am Ende einen 2:1-Auswärtssieg mit nach Hause. Der Stimmung unserer Jungs tat das keinen Abbruch: Die Klatschpappen wurden ausgiebig und in allen erdenklichen Varianten ausprobiert, die Eislöwen lautstark unterstützt und natürlich durfte auch die eine oder andere Leckerei nicht fehlen. Solche gemeinsamen Erlebnisse sind uns besonders wichtig. Hier spürt man, wie sehr die Mannschaft über die vergangenen Jahre zusammengewachsen ist und wie viele Freundschaften längst über den Fußballplatz hinausreichen.



NACHGEFRAGT BEI…

Timur, Spieler U11

1. Seit Juni dieses Jahres spielst du für Blau-Gelb. Was gefällt dir bei uns besonders gut?

„Dass man viele Freunde und coole Mitspieler hat, die einen gut behandeln."

2. Als E-Jugendspieler spielst du mit deiner Mannschaft schon in der D-Jugend mit. Was ist gegen die älteren Jungs und Mädchen die größte Herausforderung?

„Die größte Herausforderung ist, dass ich noch mutiger sein muss auf dem Platz, weil die Gegner meist größer und stärker sind. Wir müssen dort von Anfang an besonders dagegenhalten."

3. Was ist deine größte Stärke auf dem Platz – und worin möchtest du noch besser werden?

„Meine Stärken sind, dass ich einen guten Körpereinsatz habe und mein Schuss ist stark und meist platziert. Ich möchte in der Technik und Ausdauer noch viel besser werden. Dafür möchte ich im Training sehr viel mitmachen"

4. Stell dir vor, du darfst einen Fußballprofi zum Training mitbringen: Wen wählst du und was möchtest du von ihm lernen?

„Ich wähle Harry Kane. Von ihm kann ich die Technik lernen. Besonders toll finde ich aber auch seinen Schuss."

5. Und zu guter Letzt: Welcher deiner Mitspieler, würde am ehesten ein Fallrückziehertor erzielen?

„Mattis und Theo K. könnten das auf jeden Fall schaffen"



STRAFRAUMGEWUSSEL

Darf ich vorstellen…

Eric – Trainer unserer Bambinis



Alter: 43 Jahre
Trainer seit: gut zwei Jahren
Mein Hobby: Fußball – auf dem Platz und am PC
Ich in 3 Worten: leidenschaftlich, wissbegierig, ehrgeizig
Lieblingsessen: Pulled Pork mit Nudeln!

Was macht dir am meisten Spaß mit den Kids? Die Begeisterung und Unbeschwertheit der Kinder! Es ist einfach schön zu sehen, mit wie viel Freude sie auf dem Platz stehen, Neues ausprobieren und sich Schritt für Schritt weiterentwickeln. Besonders die kleinen Erfolgserlebnisse begeistern mich. Wenn ein Kind plötzlich etwas schafft, was vorher noch nicht funktioniert hat, und man das Strahlen in seinen Augen sieht, dann weiß man, warum man Trainer ist. Und das Schöne daran: Nicht nur die Kinder lernen bei jedem Training etwas dazu, sondern auch ich selbst.

Ich in 10 Jahren: Puh, eigentlich plane ich immer nur fünf Jahre voraus! Aber wenn alles gut läuft, stehe ich auch in zehn Jahren noch mit genauso viel Begeisterung auf dem Fußballplatz. Idealerweise habe ich mich durch weitere Trainerausbildungen und viele praktische Erfahrungen weiterentwickelt. Vielleicht kann ich mein Wissen irgendwann auch an andere Trainer weitergeben und so langfristig etwas für die Nachwuchsarbeit beim SV Helios 24 bewegen.

Neue Impulse für unsere Nachwuchstrainer

Bei unserer letzten Trainersitzung im Bereich der G- bis C-Jugend durften wir Holger, einen ehemaligen Trainer aus dem Nachwuchsleistungszentrum der SG Dynamo Dresden, begrüßen. Er gab spannende Einblicke in seine Zeit bei Dynamo und stellte ein Konzept für altersgerechtes Nachwuchstraining vor. Dabei erläuterte er, welche Trainingsschwerpunkte in den einzelnen Altersklassen im Mittelpunkt stehen sollten. Besonders wertvoll war der gemeinsame Austausch: Holger bezog unsere Trainer aktiv ein und fragte nach ihren Erfahrungen. Was ist ihnen im Training wichtig? Welche Schwerpunkte setzen sie aktuell? So entstand eine offene Gesprächsrunde mit vielen Anregungen für die eigene Arbeit. Anschließend ging es auf den Platz. Gemeinsam mit unserer U14 führte Holger eine Trainingseinheit mit einem ausgewählten Schwerpunkt durch und zeigte passende Übungsformen. So wurden die zuvor besprochenen Inhalte direkt in der Praxis erlebbar.



KOLUMNE – WEITE FUSSBALLWELT

Einmal nach Havířov - unterwegs zwischen Flutlicht und Zapfhahn

Es gibt Menschen, die fahren für ein Wochenende nach Tschechien, um sich die Prager Altstadt anzusehen. Andere zieht es zum Wandern ins Riesengebirge. Und dann gibt es Menschen, die steigen an einem ihnen bislang unbekannten Bahnhof aus, um am nächsten Morgen einen Fußballplatz zwischen Wohnhäusern zu suchen. Ich gehöre zur letzten Gruppe. Spätestens seit Havířov weiß ich auch wieder ziemlich genau, warum. Aber der Reihe nach. Wer an tschechischen Fußball denkt, landet gedanklich meist bei Sparta und Slavia Prag, vielleicht noch bei Viktoria Pilsen. Europapokal, große Duelle, volle Tribünen. Für uns in Dresden liegt diese Fußballwelt erfreulich nah. Ein Ausflug über die Grenze reicht, und plötzlich heißen die Vereine anders, die Stadiondurchsage wird zum kleinen Sprachrätsel und am Imbiss erweitert man seinen Wortschatz um die wirklich wichtigen Begriffe. Dabei lohnt es sich, den Blick über die bekannten Namen hinaus schweifen zu lassen. Denn zwischen den großen Prager Stadien und einem kleinen Dorfplatz liegt eine Fußballlandschaft, in der man sich wunderbar verlieren kann. Im besten Sinne.

Die sportliche Landkarte ist schnell erklärt: Oben stehen die erste und zweite Profiliga, derzeit als Chance Liga und Chance Národní Liga bekannt. Darunter verzweigen sich die Wettbewerbe über die dritte und vierte Liga in die regionalen Spielklassen. Auf Kreisebene reicht die Pyramide, je nach Region, bis hinunter zur zehnten Liga. Seit 2025 tragen die Männerligen einheitlich nummerierte Bezeichnungen. Für den Fußballreisenden heißt das vor allem: reichlich Auswahl. Und damit wären wir beim Groundhopping. Hinter dem englischen Begriff steckt das Besuchen verschiedener Fußballplätze und Stadien. Manche sammeln ihre besuchten Grounds in Listen, andere bewahren Eintrittskarten auf oder fotografieren jede Tribüne. Wieder andere fahren einfach los, weil sie wissen möchten, wie Fußball anderswo aussieht. Das kann ein ziemlich ansteckendes Hobby sein. Zunächst möchte man nur ein bestimmtes Stadion besuchen. Dann entdeckt man, dass ein paar Kilometer weiter am Vormittag ebenfalls gespielt wird. Und plötzlich sitzt man über Anstoßzeiten und Bahnverbindungen, als müsste eine internationale Delegation koordiniert werden. Dabei will man eigentlich nur zwei Fußballspiele sehen und zwischendurch etwas vom Grill essen. Der Reiz liegt für mich in der Ungewissheit. Bei einem großen Stadion hat man meistens schon Bilder im Kopf. Bei einem kleinen Verein weiß man oft kaum, was einen erwartet. Eine alte Tribüne? Ein Platz am Waldrand? Ein Vereinsheim, in dem jeder jeden kennt und man als fremder Besucher sofort auffällt? Natürlich wird daraus nicht automatisch jedes Mal ein unvergesslicher Nachmittag. Auch in Tschechien kann ein Spiel zäh sein, der Regen von der Seite kommen und ein torloses Unentschieden seinem Namen alle Ehre machen. Wer ausschließlich wegen hochklassiger Kombinationen unterwegs ist, sollte seine Erwartungen spätestens vor dem Besuch der unteren Ligen noch einmal überprüfen.



Aber manchmal reicht ein einziger Blick, und die gesamte Anreise hat sich gelohnt. So ging es mir in Havířov. Für mich gehört der dortige Ground mindestens in die Top 3 des Landes. Am 9. März 2024 kam ich am späten Abend mit dem RegioJet im östlich von Ostrava gelegenen Havířov an. Vom Bahnhof ging es mit dem Taxi in die Unterkunft. Erst einmal schlafen. Der

eigentliche Grund der Reise wartete am nächsten Morgen. Ausgeruht machte ich mich auf den Weg zum örtlichen Ground. Zunächst ging es eine Straße entlang, mitten durch ein Wohngebiet. Nichts, wofür man zwingend eine längere Bahnfahrt auf sich nehmen müsste. Häuser, Straße, ein ganz normaler Morgen. Doch irgendwann öffnete sich auf der rechten Seite der Blick. Und da war er: einer dieser Momente, wegen derer man solche Reisen macht. Vor mir lag ein Stadion, auf allen vier Seiten ausgebaut, mit zwei überdachten Tribünen. Ein Ground, bei dem man erst einmal stehen bleibt und schaut. Dann noch einmal schaut. Und anschließend vermutlich deutlich mehr Fotos macht, als zu Hause irgendjemand freiwillig ansehen möchte. Warum hier eine solche Anlage entstanden ist, wissen die Tschechen, glaube ich, selbst nicht so genau. Rund 7.500 Zuschauer finden darin Platz – eine beachtliche Kulisse für einen Standort, an dem zuletzt in der Saison 1996/97 Zweitligafußball gespielt wurde. Man steht dort, lässt den Blick über die Ränge wandern und versucht sich vorzustellen, wie es hier bei einem richtig gut besuchten Spiel ausgesehen haben muss. Für solche Gedanken braucht es keine Stadionführung. Ein bisschen Zeit und offene Augen reichen völlig.



Das Spiel selbst rückte bei diesem Besuch fast in den Hintergrund. Natürlich gehört es dazu. Ohne die Spieler, den Anpfiff und die Reaktionen am Rand wäre ein Stadion schließlich nur ein Bauwerk. Aber bei solchen Ausflügen geht es mir vor allem um die Atmosphäre. Die lässt sich schwer mitbringen. Auf Fotos sieht man die Tribünen, vielleicht das Spielfeld und den Eingangsbereich. Das Gefühl, dort zu stehen, bleibt außerhalb des Bildes. Die Menschen begegneten hier herrlich entspannt. Der Mann am Zapfhahn ließ sich durch nichts aus der Ruhe bringen, und der Hoza am Grill war ein wahrer Meister seines Fachs. Man könnte lange über Stadionarchitektur und Fußballkultur sprechen. Manchmal versteht man einen Ort aber auch ganz gut, wenn man sich etwas zu essen holt und eine Weile dem Treiben zusieht. Gerade auf den kleineren Plätzen entdeckt man dabei vieles, das einem aus dem eigenen Vereinsleben vertraut vorkommt. Jemand öffnet die Kabinen, jemand kümmert sich um den Platz, jemand steht am Grill. Andere diskutieren über die Aufstellung oder wissen schon vor dem Anpfiff, was heute unbedingt besser werden muss. Die Sprache wechselt, die Aufgaben kommen uns bei Helios ziemlich bekannt vor. Vielleicht macht das solche Reisen so angenehm: Man ist weit genug von zu Hause entfernt, um Neues zu entdecken, und findet trotzdem schnell einen Zugang. Ein Fußballplatz ist dafür ein erstaunlich guter Treffpunkt. Wer also einmal einen freien Sonntag hat, darf bei der Ausflugsplanung gern auf eine tschechische Fußballkarte schauen. Es muss nicht gleich die lange Fahrt bis in den Osten des Landes sein. Auch näher an Dresden warten Vereine und Plätze, deren Namen man vorher noch nie gehört hat. Vielleicht beginnt es mit einem Besuch bei einem großen Prager Verein. Vielleicht landet man irgendwann an einem Dorfplatz und kann den Namen des Gastgebers noch immer nicht fehlerfrei aussprechen. Oder eben in Havířov. Dann steht man zwischen Wohnhäusern, schaut plötzlich auf zwei überdachte Tribünen und weiß wieder, weshalb man am Abend zuvor in diesen Zug gestiegen ist. Und wenn Honza schon den Grill angeheizt hat, kann der Tag eigentlich beginnen.



Hey, DU hast Spaß am Bowling und suchst eine kleine Herausforderung?



Die Abteilung **Bowling** vom SV Helios trägt jedes Jahr das 4 Bahnen-Turnier aus. Dieses findet außerhalb des Wettkampfbetriebes unserer Vereinsspieler statt. Gespielt werden 4 Spiele je Spieltag, die in die Wertung eingehen. Insgesamt werden 4 Spieltage ausgetragen auf 4 unterschiedlichen Bowlingbahnen in und um Sachsen. An allen Wettkampftagen wird um die begehrten Wanderpokale gespielt.

Der zweite Spieltag wird mit einem gemeinsamen Ausflug über ein Wochenende, meist im Sommer, versucht auszuspielen. Bei dem der Spielort sowie eventuelle Sehenswürdigkeiten in näherer Umgebung besichtigt werden. Die Kosten für den Ausflug trägt jeder Teilnehmer selbst. Am letzten Spieltag findet zusätzlich die Gesamtauswertung statt und steht meist auch in Verbindung mit unserer Weihnachtsfeier. Jeder Teilnehmer wird an diesem Tag mit einem kleinen Präsent gewürdigt. Mitunter werden auch Sonderpreise und Sachen vergeben. Die Wanderpokale sind eine kreative Augenweite. Für beide Spieltage versuchen wir auch andere Vereine, gegen die wir spielen können zu finden. Mit der Teilnehmergebühr von 15€ pro Spieltag werden die Spiele sowie am letzten Spieltag die Aufmerksamkeit zur Weihnachtsfeier getragen. Diese wird spätestens zum Spieltag fällig.

Bestehen Fragen, hast Du Interesse mit teilzunehmen, können sie uns über folgende E-Mailadresse kontaktieren: **bowling@sv-helios.de**



DER TRADITIONELLE
SV HELIOS
WEIHNACHTSMARKT

FINDET DIESES JAHR AM

05.12.26

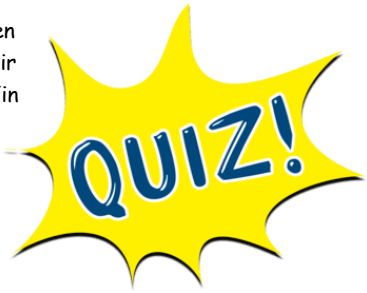
STATT.

ALLE INFOS FOLGEN



QUIZTIME – DU BIST DER SCHIEDSRICHTER

Du hast die Pfeife!



Unsere fünf Schiedsrichteranwärter haben allesamt ihren Regeltest bestanden – herzlichen Glückwunsch! Damit zählen wir beim SV Helios 24 Dresden aktuell elf aktive Schiedsrichter. Ein toller Anlass für eine besondere Schiedsrichter-Quiz-Edition in unserem Sonnenblatt! Jetzt bist du gefragt: Behältst du auch bei kniffligen Spielsituationen den Überblick? Teste dein Regelwissen und finde heraus, ob auch du das Zeug zum Schiri hast. Viel Spaß beim Rätseln!

Level 1 – Das weiß doch jeder!

1. Ein Torwart fängt den Ball und wirft ihn weit nach vorne. Ohne dass ein anderer Spieler den Ball berührt, landet er im gegnerischen Tor. Was entscheidet der Schiedsrichter?

A) Tor – ein weiter Abwurf darf direkt ins Tor gehen.
B) Kein Tor – Abstoß für die gegnerische Mannschaft.
C) Kein Tor – indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft.

2. Ein Spieler bekommt den Ball direkt aus einem Einwurf seines Mitspielers. Er steht dabei näher am gegnerischen Tor als alle Gegenspieler. Ist das Abseits?

A) Ja, eindeutig!
B) Nur, wenn er anschließend ein Tor schießt.
C) Nein, beim direkten Empfang eines Einwurfs gibt es kein Abseits.

Level 2 – Nachdenken erforderlich!

3. Bei einem Einwurf wirft ein Spieler den Ball korrekt zu seinem Torwart zurück. Dieser verpasst ihn – der Ball landet ohne weitere Berührung im eigenen Tor. Was gibt es?

A) Eckball für den Gegner.
B) Eigentor und Anstoß.
C) Wiederholung des Einwurfs.

4. Ein Elfmeter trifft den Pfosten. Der Ball springt zum Schützen zurück, der ihn ins Tor schießt. Kein anderer Spieler hat den Ball berührt. Welche Entscheidung triffst du?

A) Tor – der Nachschuss ist erlaubt.
B) Kein Tor – indirekter Freistoß für den Gegner.
C) Der Elfmeter wird wiederholt.



Level 3 - Fußballfachwissen gefragt!

5. Ein Schuss trifft den Schiedsrichter im Strafraum und fliegt von dort direkt ins Tor. Wie lautet die Entscheidung?

A) Tor – der Schiedsrichter gehört zum Spiel.
B) Eckball für die angreifende Mannschaft.
C) Kein Tor – Schiedsrichterball für den verteidigenden Torwart.

6. Ein Verteidiger lupft sich den Ball mit dem Fuß hoch und köpft ihn zu seinem Torwart, um absichtlich die Rückpassregel zu umgehen. Der Torwart nimmt den Ball im eigenen Strafraum auf. Was entscheidet der Schiedsrichter?

A) Indirekter Freistoß für den Gegner und Gelb für den Verteidiger.
B) Weiterspielen – ein Kopfball zum Torwart ist immer erlaubt.
C) Indirekter Freistoß und Gelb für den Torwart.

Lösungen:
1: B – Ein Torwart darf durch einen Abwurf kein direktes Tor erzielen. Deshalb bekommt die gegnerische Mannschaft einen Abstoß.
2: C – Direkt aus einem Einwurf gibt es kein Abseits.
3: A – Aus einem Einwurf kann unmittelbar kein Tor entstehen – auch kein Eigentor. Deshalb gibt es Eckball.
4: B – Der Schütze darf erst wieder an den Ball, nachdem ein anderer Spieler ihn berührt hat. Der Pfosten zählt nicht.
5: C – Geht der Ball nach einer Berührung des Schiedsrichters direkt ins Tor, zählt der Treffer nicht. Es gibt Schiedsrichterball für den verteidigenden Torwart.
6: A – Dieser absichtliche Trick ist verboten. Bestraft wird der Verteidiger, der ihn einleitet.

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Bei aller Begeisterung für unsere erste Männermannschaft in der Stadtliga A lohnt sich gelegentlich ein Blick auf die anderen Sportplätze der Stadt und ihrer Umgebung. Wo läuft es rund? Wer steckt hinter den Erwartungen zurück? Und wo fallen so viele Tore, dass man mit dem Mitzählen kaum hinterherkommt? Zeit für einen kleinen Streifzug durch den regionalen Männerfußball.

Wir beginnen in Sachsens höchster Spielklasse, der Landesliga. Dort hat sich der SC Borea Dresden nach einem soliden Saisonstart auf den zweiten Tabellenplatz vorgearbeitet. Im Oktober blieben die Norddresdner in der Liga ungeschlagen. Lediglich im Sachsenpokal musste man sich dem Oberligisten SC Freital mit 1:4 geschlagen geben. Der Blick auf die Ligatabelle macht dagegen Freude: Platz zwei ist eine starke Zwischenbilanz. Allerdings zieht Spitzenreiter SG Taucha 99 weiterhin zuverlässig seine Kreise – sechs Punkte Rückstand sind ein Abstand, den man erst einmal aufholen muss. Beim FV Dresden 06 Laubegast ist die Lage etwas wechselhafter. Rang zehn dürfte auf Dauer kaum das sein, womit man sich an der Steirischen Straße zufriedengeben möchte. Gleichzeitig liegen nur drei Punkte zwischen Laubegast und Platz fünf. Das zeigt, wie eng dieses Mittelfeld zusammenliegt: Mit einer kleinen Serie sieht die Fußballwelt schnell wieder freundlicher aus. Deutlich schwieriger bleibt die Situation beim Dresdner SC 1898. Der Sportclub steht weiterhin am Tabellenende, hat mit dem jüngsten 2:1 beim Reichenbacher FC aber ein wichtiges Lebenszeichen gesendet. Der Anschluss ist da, die Hoffnung ebenfalls. Nach den vielen Abgängen im Sommer war eine schwierige Saison zu erwarten. Umso wertvoller sind solche Siege, die neben Punkten auch etwas Selbstvertrauen zurückbringen.

Eine Etage darunter, in der Sachsenklasse Ost, führt Landesliga-Absteiger VfL Pirna-Copitz das Feld an. Auch der Radebeuler BC ist hervorragend unterwegs. Die Mannschaft aus der Weinbergstadt gehört ebenso zur Spitzengruppe wie die FSG Wacker 90 Dresden-Leuben. Bei Wacker überrascht mich das allerdings weniger: Schon in unserer ersten Ausgabe dieser Saison hatte ich den hochkarätigen Kader angesprochen. Mit dieser Qualität darf man durchaus oben mitspielen – und genau das tut die FSG. Dahinter mischen die SG Weixdorf und der Radeberger SV ordentlich mit. Weixdorf ist für mich eine der positiven Überraschungen. Den Radebergern hatte ich eine gute Rolle schon vor der Saison zugetraut, weil dort seit Jahren kontinuierlich gearbeitet wird. Solche Entwicklungen entstehen schließlich selten über Nacht. Bei der SG Dresden Striesen läuft es bislang weniger erfreulich. Acht Punkte aus zehn Spielen bleiben hinter den Erwartungen zurück. Trotzdem verdient der eingeschlagene Weg Anerkennung: Immer wieder bekommen Spieler aus dem eigenen Nachwuchs ihre Chance im Männerbereich. Das braucht Geduld und manchmal auch starke Nerven. Ich würde mich freuen, wenn sich die Mannschaft bis Weihnachten noch mit einigen Punkten belohnt. Noch düsterer sieht es derzeit beim Post SV Dresden aus. Lediglich sechs Punkte aus den ersten zehn Spielen sind eine magere Ausbeute und lassen einen langen Kampf um den Klassenhalt erwarten. Meine Prognose: Die Post wird wohl bis zum Saisonende zittern müssen. Spannend bleibt, ob Trainer Robert Dietrich mit seiner Mannschaft noch den einen oder anderen Überraschungssieg landen kann. Gerade gegen vermeintlich stärkere Gegner können unerwartete Punkte viel bewegen – in der Tabelle und in den Köpfen. Noch ist genügend Zeit, neue Hoffnung zu schöpfen. Dafür braucht es allerdings bald wieder Erfolgserlebnisse.

In der Sparkassenoberliga bestimmen derzeit vor allem zwei Mannschaften das Geschehen: TSV Rotation Dresden und SV Eintracht Dobritz. Das direkte Duell ging mit 2:1 an Dobritz. Aus meiner Sicht war es eine Partie, in der Rotation durchaus Möglichkeiten hatte, die Eintracht ihre Chancen aber konsequenter nutzte. An der Tabellenspitze steht dennoch Rotation – mit 30 Punkten knapp vor den weiterhin ungeschlagenen Dobritzern mit 29. Besonders beeindruckend ist die Offensive: 74 Tore nach elf Spielen, davon 31 durch Felix Schulz. Da kommt die gegnerische Abwehr schon beim Lesen der Statistik ins Schwitzen. Für mich hat Rotation im Titelrennen derzeit einen kleinen Vorsprung, auch wenn Dobritz hartnäckig dranbleibt.

Die SpVgg. Dresden-Löbtau und der TSV Cossebaude haben sich nach wechselhaftem Beginn ebenfalls gefangen. Beide stehen bei 22 Punkten. Besonders die Löbtauer wirken inzwischen gut in Fahrt. Vielleicht können sie oben noch einmal anklopfen – dafür müssten die beiden Spitzenmannschaften allerdings auch einmal die Tür einen Spalt offenlassen. Meine bisherige Überraschungsmannschaft ist der SSV Turbine Dresden. Einer guten Vorbereitung folgten überzeugende Auftritte: Punkte gegen Blau-Weiß Zschachwitz, ein Unentschieden gegen die Spielvereinigung und eine knappe 1:2-Niederlage gegen Dobritz zeigen, dass Turbine auch gegen starke Gegner mithalten kann. Platz fünf mit 20 Punkten unterstreicht die gute Arbeit der vergangenen Monate.



Im unteren Tabellenbereich stehen unter anderem der TSV Reichenberg-Boxdorf, Laubegast II, die SG Gebergrund Goppeln und der Radebeuler BC II. Gerade die Radebeuler Entwicklung fällt auf: Vier Siege zum Auftakt, danach sieben Niederlagen. So schnell kann aus einem Traumstart eine ziemlich unangenehme Serie werden. Der VfB Hellerau-Klotzsche und FV Blau-Weiß Zschachwitz haben sich dagegen nach schwierigem Beginn ins Mittelfeld gearbeitet. Ganz entspannt zurücklehnen sollte sich dort trotzdem niemand.

Ihr seht: Für spannende Fußballgeschichten braucht es weder Champions-League-Hymne noch Videobeweis. Die gibt es auch auf den Plätzen unserer Stadt – mit überraschenden Ergebnissen, starken Einzelspielern und Menschen, die ihren Verein mit viel Herzblut tragen. Deshalb meine Empfehlung: Fernseher aus, warme Jacke an und raus auf den Sportplatz! Der Dresdner Amateurfußball hat einiges zu bieten. Und live am Spielfeldrand schmeckt selbst der heiße Tee noch ein bisschen besser.

FOLGST DU UNS SCHON AUF Instagram UND WhatsApp ?



SV HELIOS 24 DRESDEN

@SVHELIOS24DRESDEN

JETZT ABONNIEREN UND NICHTS MEHR VERPASSEN!